

Press Release · Communiqué de Presse ·
Comunicado de Prensa · Comunicato Stampa

LINDE AG
Unternehmenszentrale
Kommunikation

Abraham-Lincoln-Str. 21
D-65189 Wiesbaden
Telefon 0611 / 770-655
Telefax 0611 / 770-447
<http://www.linde.de>

Linde: Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf stabilisiert

“Wir haben die Ärmel hochgekrempelt und sehen bereits jetzt gute Ergebnisse, die allerdings vom Markt und negativen Währungseffekten aufgezehrt werden. Daher spiegeln die Halbjahreszahlen die erzielten Erfolge nur bedingt wider“, sagte Dr. Wolfgang Reitzle, Vorsitzender des Vorstands der Linde AG, anlässlich der Veröffentlichung des Zwischenberichts Januar bis Juni 2003. Linde geht für den Konzern unverändert von einer leichten Verbesserung von Umsatz und operativem Ergebnis vor Sondereinflüssen aus.

Im ersten Halbjahr steigerte der Konzern den Umsatz um 1,2 Prozent auf 4,167 Mrd. € (Vj. 4,118 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen betrug der Anstieg 6,6 Prozent. Das operative Ergebnis (EBITA) – ohne Berücksichtigung eines Sonderertrags aus dem Vorjahr – ging im ersten Halbjahr zwar um 9,6 Prozent auf 253 Mio. € zurück, dieser Rückgang resultiert vor allem aber aus dem schwachen ersten Quartal 2003. Damals verbuchte der Konzern einen Rückgang beim operativen Quartalsergebnis um 19,4 Prozent auf 104 Mio. €. Im zweiten Quartal 2003 blieb dagegen das operative Ergebnis mit 149 Mio. € (Vj. 151 Mio. €) nahezu unverändert. Das Ergebnis vor Steuern und Sondereinflüssen nahm um 4,5 Prozent auf 115 Mio. € zu. Maßgeblich dafür war ein deutlich verbessertes Finanzergebnis. Das Ergebnis je Aktie betrug 0,44 €. Der Vorjahreswert einschließlich eines einmaligen Ertrags aus der Veräußerung einer Beteiligung belief sich auf 1,79 € je Aktie. Ohne diesen Einmaleffekt lag das Ergebnis im Vorjahr bei 0,41 € je Aktie. Mit den jetzt vorgelegten Halbjahreszahlen liegt der Konzern in der Erwartungsbandbreite der Finanzmärkte. Analysten hatten Anfang der Woche laut Agenturmeldungen mit einem operativen Ergebnis von 254 Mio. € und einem Umsatz von 4,1 Mrd. € gerechnet.

Der größte Unternehmensbereich des Konzerns Gas und Engineering wies im ersten Halbjahr ein um 3,8 Prozent auf 300 Mio. € rückläufiges operatives Ergebnis aus. Hier wirkten sich unter anderem bei Linde Gas Währungseffekte in Höhe von 23 Mio. €, das rückläufige

Zylindergeschäft und ein Schaden in Brasilien aus. Hinzu kam eine Wertberichtigung in Höhe von 10 Mio. € bei Linde Engineering für einen drohenden Zahlungsausfall.

Linde Gas verbuchte im ersten Halbjahr ein operatives Ergebnis von 284 Mio. € (Vj. 290 Mio. €) und wird aufgrund der Wechselkurseffekte sowie der genannten weiteren Faktoren das Vorjahresergebnis nicht mehr ganz erreichen (Vj. 606 Mio. €). Der Umsatz bei Linde Gas, der im ersten Halbjahr um 1,9 Prozent auf 1,919 Mrd. € abnahm – dagegen währungsbereinigt um immerhin erfreuliche 6,1 Prozent stieg –, wird für das Gesamtjahr voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen (Vj. 3,880 Mrd. €).

Linde Engineering wies im ersten Halbjahr ein operatives Ergebnis von 16 Mio. € aus (Vj. 22 Mio. €) und mit 536 Mio. € (Vj. 412 Mio. €) ein Umsatzplus von 30,1 Prozent. Trotz steigender Umsätze 2003 wird das operative Ergebnis des Vorjahres (Vj. 53 Mio. €) wegen des genannten Zahlungsausfallrisikos nicht mehr zu erzielen sein.

Im Unternehmensbereich Material Handling lag das operative Ergebnis mit 52 Mio. € um 10,3 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 58 Mio. €). Das Optimierungsprogramm TRIM.100, das planmäßig läuft, soll in diesem Jahr zu Kosteneinsparungen von 30 Mio. € führen. Aufgrund der hier erzielten Fortschritte geht Linde für 2003 von einer Verbesserung des Ergebnisses bei Material Handling und einer geringfügigen Umsatzsteigerung aus. Der Umsatz lag im ersten Halbjahr mit 1,405 Mrd. € um 2,6 Prozent unter Vorjahr (Vj. 1,442 Mrd. €), währungsbereinigt erhöhte er sich um 0,6 Prozent.

In der Kältetechnik blieb das operative Ergebnis in den ersten sechs Monaten mit minus 23 Mio. € (Vj. minus 24 Mio. €) nahezu unverändert. Der Umsatz belief sich im Zeitraum auf 328 Mio. € (Vj. 338 Mio. €). Eine Ergebnisverbesserung wird turnusgemäß im zweiten Halbjahr erwartet. Für das Gesamtjahr sieht Linde daher trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds eine auf Vorjahresniveau liegende Umsatz- und Ertragsentwicklung (Vj. Umsatz 879 Mio. €, EBITA 10 Mio. €).

Zwischenbericht des Linde-Konzerns Januar – Juni 2003

Trotz schwierigen Umfelds – Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf stabilisiert

- **Umsatz: Plus 1,2 Prozent – bereinigt um Wechselkurseffekte plus 6,6 Prozent**
- **Operatives Ergebnis (vor Sondereinflüssen): Minus 9,6 Prozent im 1. Halbjahr – 2. Quartal nur noch leicht unter Vorjahr – Prognose für Gesamtjahr bestätigt**
- **Linde Gas: Währungseffekte belasten Ergebnisentwicklung**
- **Material Handling: TRIM.100 voll im Plan – weiteres Optimierungspotenzial gegeben**

Geschäftsverlauf des Konzerns

Auch in einem nach wie vor schwierigen wirtschaftlichen Umfeld konnte der Linde Konzern den Umsatz im ersten Halbjahr um 1,2 Prozent auf 4,167 Mrd. € steigern. Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseinflüssen betrug der Anstieg 6,6 Prozent. Während der im Ausland erzielte Umsatz mit 3,220 Mrd. € (Vj. 3,199 Mrd. €) das Vorjahresniveau erreichte, erhöhte er sich in Deutschland um 3,0 Prozent auf 947 Mio. € (Vj. 919 Mio. €).

Der Auftragseingang fiel in den ersten sechs Monaten um 8,1 Prozent auf 4,440 Mrd. € (Vj. 4,830 Mrd. €). Dabei ist ein Währungseffekt von 251 Mio. € zu berücksichtigen. Außerdem waren die Auftragseingänge bei Linde Engineering niedriger als im Vorjahr.

Ohne Berücksichtigung des im Vorjahr zu verzeichnenden einmaligen Ertrags aus der Veräußerung einer Beteiligung an der Dresdner Bank AG lag das operative Ergebnis (EBITA) mit 253 Mio. € um 9,6 Prozent unter dem Vorjahreswert (Vj. 280 Mio. €). Der Rückgang resultierte zu einem großen Teil aus der Geschäftsentwicklung des ersten Quartals. Im zweiten Quartal war nur noch das Ergebnis bei Material Handling leicht rückläufig, die anderen Unternehmensbereiche konnten sich im Vergleich zum Vorjahr verbessern.

Das Ergebnis vor Steuern und Sondereinflüssen nahm um 4,5 Prozent auf 115 Mio. € (Vj. 110 Mio. €) zu. Maßgeblich dafür war ein deutlich verbessertes Finanzergebnis. Das Ergebnis je Aktie einschließlich Sondereinflüssen betrug 0,44 € (Vj. 1,79 €). Ohne Berücksichtigung von Geschäftswertabschreibungen lag es bei 0,97 € (Vj. 2,28 €).

Ausblick

Die Aussichten auf eine Erholung der europäischen Wirtschaft im laufenden Jahr haben sich im zweiten Quartal leicht verbessert. Allerdings wirken sich die schwache Binnennachfrage und eine den Export belastende Euro-Stärke weiterhin wachstumshemmend aus. In den USA lassen die zuletzt veröffentlichten Wirtschaftsindikatoren und Unternehmensnachrichten auf ein Wachstum im zweiten Halbjahr hoffen. Jedoch ist auch hier die Lage unverändert von Unsicherheit geprägt. In Asien beschleunigt sich der konjunkturelle Aufschwung wieder, nachdem der Risikofaktor SARS nicht mehr besteht.

Auch wenn die Rahmenbedingungen insbesondere in unseren Kernmärkten Deutschland und Europa schwierig bleiben und der hohe Euro-Außenwert unser Ergebnis nach wie vor belastet, gehen wir für den Linde Konzern weiterhin von einer leichten Verbesserung von Umsatz und operativem Ergebnis vor Sondereinflüssen aus.

Gas und Engineering

Der Unternehmensbereich Gas und Engineering steigerte im ersten Halbjahr den Umsatz um 4,0 Prozent auf 2,420 Mrd. €. Der Auftragseingang ging von 2,825 Mrd. € auf 2,494 Mrd. € zurück (- 11,7 Prozent). Das operative Ergebnis verringerte sich um 3,8 Prozent auf 300 Mio. €.

Linde Gas

Der Geschäftsbereich Linde Gas verzeichnete einen Umsatzrückgang um 1,9 Prozent auf 1,919 Mrd. € (Vj. 1,957 Mrd. €). Bereinigt um Währungseinflüsse erhöhte sich der Umsatz jedoch um erfreuliche 6,1 Prozent.

Mit einem Umsatzanstieg von 10,1 Prozent zeigte das Segment On-Site eine erneut positive Entwicklung. Dabei führten gestiegene Erdgaspreise zu Mehrerlösen in Höhe von 20 Mio. €. Während der Umsatz mit Flüssiggasen das Vorjahresniveau erreichte (+ 0,6 Prozent), ging das Zylindergeschäft um 9,1 Prozent zurück. Auf vergleichbarer Basis – ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten – erhöhte sich der Umsatz in den Segmenten On-Site und Flüssiggase um 16,9 Prozent bzw. um 8,1 Prozent. Der Rückgang im Zylinder- Bereich verringerte sich demnach auf 1,5 Prozent.

Der Umsatz in der Sparte Healthcare blieb mit 286 Mio. € (Vj. 285 Mio. €) unverändert. Währungsbereinigt war jedoch eine deutliche Steigerung von 12,2 Prozent zu verzeichnen. Das Geschäft mit dem Medizingas INOmax entwickelte sich mit einem Umsatzanstieg von 11,7 Prozent weiter positiv. Wenngleich ein großer Teil dieses Anstiegs in den USA erfolgte, wies auch der Vertrieb in Europa erste Erfolge aus.

Der Umsatz in Europa erhöhte sich im ersten Halbjahr um 2,4 Prozent auf 1,356 Mrd. €. Dabei erzielten wir in allen europäischen Regionen eine Verbesserung. Während der Umsatz in Deutschland um 3,7 Prozent auf 431 Mio. € anstieg, konnten wir in Osteuropa erneut die höchsten Zuwachsraten erreichen. Hier erhielten wir bedeutende Aufträge für On-Site Anlagen - ein wichtiger Schritt, um unsere in dieser Region führende Marktposition auch in diesem schnell wachsenden Bereich weiter auszubauen.

In Nordamerika ging der Umsatz um 8,1 Prozent auf 419 Mio. € zurück. Auf vergleichbarer Basis – ohne Währungseffekte und gestiegene Erdgaspreise - betrug der Zuwachs 5,7 Prozent. Während das Flüssiggas- und Zylindergeschäft rückläufig waren, erzielte die Sparte On-Site ein zweistelliges Wachstum.

Insbesondere in Südamerika hatten die fallenden Wechselkurse einen erheblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung. Der Umsatz fiel um 24,5 Prozent auf 112 Mio. €. Bereinigt um Währungseinflüsse hätte der Anstieg 12,0 Prozent betragen.

In der Region Asien/Pazifik erhöhten sich der Umsatz um 11,2 Prozent auf 32 Mio. € (währungsbereinigt um 25,1 Prozent). Zu dieser positiven Entwicklung trug vor allem China bei – auch hier konnten wir insbesondere im On-site Geschäft hohe Zuwachsraten erzielen.

Das operative Ergebnis im ersten Halbjahr lag mit 284 Mio. € (Vj. 290 Mio. €) leicht unter dem Vorjahresniveau. Ein Währungseffekt von 23 Mio. € und der anteilige Rückgang des Zylindergeschäfts belasteten die Ergebnisentwicklung. Hinzu kam ein Schaden in Brasilien, der zu einem Verlust von rund 6 Mio. € führte. Dies wirkt sich auch auf die Erwartung für das Gesamtjahr aus: Der Umsatz 2003 wird voraussichtlich auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Aufgrund der Wechselkurseffekte und der genannten weiteren Faktoren wird das operative Ergebnis den Wert des Vorjahres jedoch nicht mehr ganz erreichen.

Linde Engineering

Der Umsatz im Geschäftsbereich Linde Engineering erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 30,1 Prozent auf 536 Mio. € (Vj. 412 Mio. €). Der Auftragseingang ging um 18,6 Prozent auf 727 Mio. € (Vj. 893 Mio. €) zurück. Ein großer Anteil der Aufträge entfiel auf das Segment Luftzerlegungsanlagen.

Es ist davon auszugehen, dass die unverändert schwierige weltwirtschaftliche Situation auch im zweiten Halbjahr zu einer Investitionszurückhaltung führen wird. Betroffen sind vor allem die Bereiche Chemie- und Petrochemieanlagen. In anderen Produktsegmenten sieht die Prognose günstiger aus: Sowohl für Wasserstoff- und Synthesegasanlagen als auch für Luftzerlegungs- und Erdgasverflüssigungsanlagen werden im laufenden Jahr interessante Projekte vergeben.

Vollkommen losgelöst von der konjunkturellen Entwicklung zeigt sich die Region Mittlerer Osten. Eine Vielzahl von Projekten, insbesondere Ethylenanlagen, stehen in den nächsten Monaten zur Entscheidung an.

Das operative Ergebnis im Geschäftsbereich Linde Engineering lag mit 16 Mio. € um 6 Mio. € unter dem Vorjahr (Vj. 22 Mio. €). Aufgrund eines Konkurses einer amerikanischen Raffineriegesellschaft war es notwendig, für den drohenden Zahlungsausfall eine Wertberichtigung in Höhe von 10 Mio. € vorzunehmen.

Die genannten Einflüsse werden die Ergebnisentwicklung im Jahr 2003 belasten. Trotz steigender Umsätze ist deshalb nicht mehr damit zu rechnen, ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau zu erzielen.

Material Handling

Im Unternehmensbereich Material Handling lag der Umsatz mit 1,405 Mrd. € um 2,6 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 1,442 Mrd. €). Währungsbereinigt erhöhte er sich um 0,6 Prozent. Der Auftragseingang ging um 2,9 Prozent auf 1,490 Mrd. € (Vj. 1,534 Mrd. €) zurück.

Nach einem hoffnungsvollen ersten Quartal hat sich die Situation in Europa erneut verschlechtert. Der Auftragseingang für Flurförderzeuge lag zwar noch leicht über dem Vorjahr, jedoch wurde der Anstieg in erster Linie durch die hohe Nachfrage nach kleinen, umsatz- und margenschwachen Lagertechnikgeräten getragen. Die Bestellungen für Gegengewichtsstapler waren hingegen rückläufig. Der deutsche Markt spiegelte den europäischen Trend wider, wobei der Rückgang im Staplerbereich noch deutlicher war. Die Entwicklung in Amerika und Asien verlief weiterhin positiv. In beiden Regionen stieg insbesondere die Nachfrage nach Gegengewichtsstaplern.

Auf unserem wichtigsten Absatzmarkt Europa konnte die Linde Gruppe ihren Marktanteil bei Gegengewichtsstaplern merklich steigern. Hier zeigte sich der Erfolg der neu eingeführten Stapler-Baureihen Linde 39x und STILL RX 50. Besonders erfreulich war auch die Entwicklung in Nordamerika und der stark wachsenden VR China: Wir konnten in beiden Regionen jeweils deutlich stärker als der Markt im Absatz hinzugewinnen.

Der Anteil des Servicegeschäfts am Umsatz erhöhte sich auf rund 39 Prozent. Unsere Kunden entscheiden sich zunehmend für den Abschluss von Full Service-Verträgen, um Ihre Logistikanforderungen effizienter zu erfüllen. Wir sind mit unserem breiten und innovativen Dienstleistungsangebot gut aufgestellt, um von dieser Entwicklung weiterhin nachhaltig zu profitieren.

Im Unternehmensbereich Material Handling lag das operative Ergebnis mit 52 Mio. € um 10,3 Prozent unter dem Vorjahr (Vj. 58 Mio. €).

Das Optimierungsprogramm TRIM.100 verläuft planmäßig und wird in diesem Jahr zu Kosteneinsparungen in der Höhe von rund 30 Mio. € führen. Die Umsetzung der ersten Stufe dieses Programms ermöglicht die Neugestaltung der Fertigungsstrukturen und damit eine Anpassung der Kapazitäten. Über das bisherige Einsparungsziel von 100 Mio. € hinaus sind bis Ende 2005 weitere Kostensenkungspotentiale identifiziert worden. Sobald eine detaillierte Planung vorliegt, werden wir die damit verbundenen Maßnahmen ankündigen. Aufgrund der Fortschritte bei TRIM.100 gehen wir für den Unternehmensbereich Material Handling für 2003 weiterhin von einer Verbesserung des operativen Ergebnisses aus, bei einer geringfügigen Umsatzsteigerung.

Kältetechnik

Das Marktumfeld im Bereich Kältetechnik erwies sich in den ersten sechs Monaten als unverändert schwierig. Das Investitionsvolumen war wiederholt rückläufig und der Preiswettbewerb in Zusammenhang mit länderübergreifenden Ausschreibungen unserer Kunden hat sich fortgesetzt.

Beeinflusst von dieser Entwicklung ging der Umsatz im ersten Halbjahr um 3,0 Prozent auf 328 Mio. € zurück (Vj. 338 Mio. €). Mit 442 Mio. € lag der Auftragseingang um 3,5 Prozent unter dem Vorjahr.

Der Geschäftsverlauf in den europäischen Ländern war unterschiedlich. Weiterhin erfreulich entwickelten sich Umsatz und Auftragseingang in Osteuropa. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld und fallende Wechselkurse belasteten weiterhin die Entwicklung in Südamerika.

In Asien lagen die Umsatzerlöse trotz nachteiliger Wechselkurseffekte leicht über dem Vorjahresniveau. Mit dem Aufbau einer eigenen CKD-Produktion in China, die im Herbst die Produktion aufnehmen wird, sichern wir uns einen strategischen Vorteil in der Region. Asien und insbesondere China gelten als wichtige Wachstumsregionen.

Das operative Ergebnis lag in den ersten sechs Monaten mit -23 Mio. € auf dem Vorjahresniveau (Vj. -24 Mio. €).

Da wir von einem unverändert schwierigen Marktumfeld ausgehen, erwarten wir für das Gesamtjahr eine auf Vorjahresniveau liegende Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis. (Operatives Ergebnis: Vj. 10 Mio. €)

Mitarbeiter

Gegenüber dem Jahresende 2002 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Konzern um 136 auf 46.657 Personen. Davon waren im Inland 17.857 und im Ausland 28.800 tätig. Ohne die Neukonsolidierung von Beteiligungen hätte die Beschäftigtenzahl um 88 Mitarbeiter abgenommen.

Finanzen

Im ersten Halbjahr 2003 erreichte der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit 521 Mio. € (Vj. 307 Mio. €).

Für Investitionen waren 347 Mio. € und für Dividendenzahlungen 135 Mio. € erforderlich. Nach Abbau der Zahlungsmittel um 230 Mio. € auf 126 Mio. € verblieb ein Betrag von 266 Mio. €, der für die Tilgung von Finanzmitteln eingesetzt wurde.

Die Bilanzsumme ging auch im 2. Quartal weiter zurück. Gegenüber dem 31.12.2002 verringerte sie sich um 373 Mio. € auf 11,833 Mrd. €. Rückgänge ergaben sich beim Anlage- und Umlaufvermögen. Aufgrund der Ausschüttung des Bilanzgewinns an die Aktionäre sowie

von Währungseinflüssen nahm das Eigenkapital um 209 Mio. € auf 3,877 Mrd. € ab. Dies entspricht einem Anteil von 32,8 Prozent an der Bilanzsumme (Vj. 33,5 Prozent).

Die Linde AG hat im Juni eine nachrangige Anleihe in Höhe von 400 Mio. € begeben. Mit dieser Anleihe stabilisieren wir unser derzeitiges Rating. Der Erlös der Anleihe – die erste Ihrer Art in Europa – wird im Wesentlichen zur Tilgung bestehender Finanzverbindlichkeiten verwendet.

Wiesbaden, 14. August 2003

Für Rückfragen:

Presse

Investor Relations

Klaus Schönfeld

Thomas Eisenlohr

+49 611 770-320

+49 611 770-610

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio.€	2. Quartal		Januar - Juni		Jahr 2002
	2003	2002	2003	2002	
Umsatzerlöse	2.220	2.164	4.167	4.118	8.726
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.517	1.473	2.847	2.785	5.941
Bruttoergebnis vom Umsatz	703	691	1.320	1.333	2.785
Vertriebskosten	355	325	659	645	1.332
Forschungs- und Entwicklungskosten	41	49	83	88	171
Verwaltungskosten	185	174	367	348	699
Saldo aus verschiedenen Aufwendungen und Erträgen	27	8	42	28	65
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	32	29	64	58	124
Betriebliches Ergebnis vor Sondereinflüsse	117	122	189	222	524
Sondereinflüsse					
Gewinn aus der Veräußerung einer Beteiligung	0	0	0	165	165
Aufwendungen aus Sonderrestrukturierungsprogrammen	0	0	0	0	137
Verluste aus Wertpapieren (Contractual Trust Arrangement-Linde Pensionsfonds)	0	0	0	0	29
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	117	122	189	387	523
Finanzergebnis	-36	-59	-74	-112	-167
Ergebnis vor Ertragsteuern	81	63	115	275	356
Ertragsteuern	41	33	64	60	115
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	40	30	51	215	241
Anteile anderer Gesellschafter	1	-2	1	-1	-1
Jahresüberschuss	41	28	52	214	240
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,23	0,44	1,79	2,01

In Anpassung an die zum Jahresabschluss 2002 veröffentlichte Gewinn- und Verlustrechnung sind bei den Vergleichszahlen Januar bis Juni 2002 Umgliederungen zwischen Kosten der umgesetzten Leistungen und Vertriebskosten vorgenommen worden.

Ein verwässertes Ergebnis je Aktie ergibt sich weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen betrug im ersten Halbjahr 2002 0,41 Euro

Konzern in Mio. €	Jan.-Juni 2003	Jan.-Juni 2002	Veränderung	Jahr 2002
Auftragseingang	4.440	4.830	-8,1%	9.322
Inland	1.002	997	0,5%	2.014
Ausland	3.438	3.833	-10,3%	7.308
Umsatzerlöse	4.167	4.118	1,2%	8.726
Deutschland	947	919	3,0%	1.994
Übriges Europa	2.215	2.123	4,3%	4.449
Amerika	667	776	-14,0%	1.479
Asien	257	232	10,8%	641
Australien	46	38	21,1%	89
Afrika	35	30	16,7%	74
Ausland gesamt	3.220	3.199	0,7%	6.732

Bilanz in Mio. €	30.06.2003	31.12.2002
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	3.182	3.246
Sachanlagen	3.897	4.066
Finanzanlagen	148	159
Mietvermögen	576	566
Anlagevermögen	7.803	8.037
Vorräte	1.154	994
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	179	178
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	2.242	2.347
Wertpapiere und flüssige Mittel	245	480
Umlaufvermögen	3.820	3.999
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	210	170
Summe Aktiva	11.833	12.206
Passiva		
Eigenkapital	3.877	4.086
Anteile anderer Gesellschafter	28	33
Rückstellungen	2.255	2.146
Finanzschulden	3.016	3.294
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	499	499
Übrige Verbindlichkeiten	1.629	1.586
Latente Steuern und Rechnungsabgrenzungsposten	529	562
Summe Passiva	11.833	12.206

Tätigkeitsbereiche in Mio. €	2. Quartal			Jan.- Juni			Jahr 2002
	2003	2002	Δ	2003	2002	Δ	
Gas und Engineering							
Auftragseingang	1.237	1.468	-15,7%	2.494	2.825	-11,7%	5.322
Umsatzerlöse	1.265	1.188	6,5%	2.420	2.326	4,0%	4.839
EBITDA	259	257	0,8%	520	541	-3,9%	1.110
EBITA	152	146	4,1%	300	312	-3,8%	659
EBTA	118	98	20,4%	232	219	5,9%	507
Linde Gas							
Auftragseingang	955	987	-3,2%	1.923	1.965	-2,1%	3.880
Umsatzerlöse	959	985	-2,6%	1.919	1.957	-1,9%	3.880
EBITDA	241	240	0,4%	494	510	-3,1%	1.034
EBITA	139	133	4,5%	284	290	-2,1%	606
EBTA	106	86	23,3%	218	200	9,0%	458
Linde Engineering							
Auftragseingang	360	508	-29,1%	727	893	-18,6%	1.493
Umsatzerlöse	326	228	43,0%	536	412	30,1%	1.036
EBITDA	18	17	5,9%	26	31	-16,1%	76
EBITA	13	13	-	16	22	-27,3%	53
EBTA	12	12	-	14	19	-26,3%	49
Material Handling							
Auftragseingang	746	778	-4,1%	1.490	1.534	-2,9%	3.053
Umsatzerlöse	742	757	-2,0%	1.405	1.442	-2,6%	2.979
EBITDA	107	109	-1,8%	197	206	-4,4%	433
EBITA	34	38	-10,5%	52	58	-10,3%	148
EBTA	27	28	-3,6%	39	37	5,4%	109
Kältetechnik							
Auftragseingang	239	247	-3,2%	442	458	-3,5%	902
Umsatzerlöse	205	210	-2,4%	328	338	-3,0%	879
EBITDA	10	6	-	-12	-14	-	32
EBITA	4	1	-	-23	-24	-	10
EBTA	4	0	-	-24	-27	-	3
Konzern							
Auftragseingang	2.229	2.501	-10,9%	4.440	4.830	-8,1%	9.322
Umsatzerlöse	2.220	2.164	2,6%	4.167	4.118	1,2%	8.726
EBITDA	333	341	-2,3%	631	673	-6,2%	1.436
EBITA	149	151	-1,3%	253	280	-9,6%	647
EBTA	113	92	22,8%	179	168	6,5%	480
EBT	81	63	28,6%	115	110	4,5%	356

Die Ergebnisgrößen werden vor Sondereinflüssen dargestellt.

Kapitalflussrechnung	Jan.-Juni 2003	Jan.-Juni 2002	Jahr 2002
in Mio. €			
Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	52	214	240
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	442	451	919
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	35	-188	287
Gewinn aus der Veräusserung einer Beteiligung	0	-165	-165
Übrige Posten	-8	-5	-7
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	521	307	1.274
Netto-Zugang für Investitionen in Anlagevermögen	-336	-232	-627
Einzahlungen / Auszahlungen aus Veränderungen von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-7	248	259
Netto-Zugang konsolidierter Unternehmen	-4	-34	-20
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-347	-18	-388
Dividendenzahlungen und Veränderungen Anteile anderer Gesellschafter	-138	-137	-148
Tilgung von Finanzmitteln	-266	-188	-540
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-404	-325	-688
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-230	-36	198
Anfangsbestand Zahlungsmittel	364	178	178
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-8	-1	-12
Endbestand Zahlungsmittel	126	141	364

Zahl der Mitarbeiter	30.06.2003	31.12.2002	Veränderung
Konzern	46.657	46.521	136
Inland	17.857	18.154	-297
Ausland	28.800	28.367	433
Gas und Engineering	21.702	21.560	142
Material Handling	18.126	18.188	-62
Kältetechnik	6.340	6.276	64

Entwicklung des Konzerneigenkapitals							
in Mio.€							
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung			Gesamt
				Unterschied aus Währungs-umrechnung	Markt-bewertung von Wert-papieren	Derivative Finanz-instrumente	
Stand 01.01.2002	305	2.595	1.047	256	113	-3	4.313
Dividendenzahlungen			-135				-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungs-umrechnung				-130			-130
Finanzinstrumente					-112	4	-108
Jahresüberschuss			214				214
Sonstige Veränderungen			2				2
Stand 30.06.2002	305	2.595	1.128	126	1	1	4.156
Stand 01.01.2003	305	2.595	1.160	23	1	2	4.086
Dividendenzahlungen			-135				-135
Veränderung des Unterschieds aus Währungs-umrechnung				-120			-120
Finanzinstrumente					2	-4	-2
Jahresüberschuss			52				52
Sonstige Veränderungen			-4				-4
Stand 30.06.2003	305	2.595	1.073	-97	3	-2	3.877

Der Zwischenbericht wurde wie der Jahresabschluss unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Jahresabschluss 2002.